

die Muffel / die andern zwey Instrumentlein / setze
 auff jede Seiten an die Muffel ein / und schieb
 das halb ausgeschnittene Instrumentlein oder
 Vorschieblein auch für / und laß es also wol kalt
 gehen / denn das Kupffer ist eine hitzige Metall /
 darumb kan es im abgehen mehr Kälte erleiden /
 denn der andern Metall eine. Wenn es nun fast
 zur helfft abgangen / so thust ihm je länger je wär-
 mer / denn da du siehest / daß das werck auff
 der Capellen mit hohem Rauch gehet / so treibe
 es heiß / Schlegt sich aber der Rauch an der Ca-
 pellen unterwarts / so treibet und gehet es kalt /
 das kanst du wol sehen / und das Feuer dar-
 nach regieren / damit du das rechte Mittel
 triffst / und wenn das Werck also fast über
 den halben theil abgegangen / so kan es all-
 bereit nicht so viel Kälte erleiden / als zum er-
 sten / denn das Kupffer vertreibet und verzehret
 sich / derhalben thue das hinter halbrunde In-
 strumentlein heraus / die andern aber laß also
 stehen / wie es zum ersten gericht ist / und so es
 noch ferner abgangen / und nicht viel mehr Werck
 auff der Capellen ist / so hebest du die seiten In-
 strumentlein heraus / wil es dir noch zu kalt ge-
 hen / so schiebst du den Deckel zurück / oder he-
 best ihn gar hinweg / nach gelegenheit der Proben /
 Du mußt auch also dem Feuer immer langsam
 wider auffheiffen / doch keine Kohlen auffwerf-
 fen / sonst dempffest du den Ofen / Da aber je
 Kohlen vonnöthen auffzuwerffen / so lege die
 selben